

Mitgliederversammlung der Kreisärztekammer Dresden 2005

Für den 8. November 2005 hatte der Vorstand der Kreisärztekammer Dresden zur alljährlichen Mitgliederversammlung geladen. Zirka 70 Gäste fanden sich im Plenarsaal der Sächsischen Landesärztekammer hierzu ein. Der Vorsitzende der Kreisärztekammer Dresden, Dr. Norbert Grosche, berichtete initial über die Tätigkeit des Vorstandes im vergangenen Jahr. Neben berufspolitischen Erörterungen bildete vor allem die Behandlung und Vermittlung von Patientenbeschwerden und Anfragen sowie die Organisation der Seniorenbetreuung einen Schwerpunkt der Tätigkeit.

Im letztgenannten Bereich wurde den Senioren der Kreisärztekammer Dresden im Berichtszeitraum ein umfangreiches Programm angeboten. Dies umfasste Vorträge in der Kammer zu den Themen „Dresdner Elbtal-UNESCO-Welterbe“, „Aktuelle Aspekte zum Dresdner Kupferstichkabinett“ und „Die Zittauer Bibel und die Zittauer Fastentücher“. Ein weiterer Termin führte zum Vortrag mit Besichtigung der neu errichteten Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin (Direktor Prof. Dr. med. Manfred Gahr) in das Areal des Dresdner Universitätsklinikums. Den Jahreshöhepunkt stellte die Ausfahrt der Senioren, die in diesem Jahr nach Lübbenau in den Spreewald führte, dar. Insgesamt 140 Gäste konnten zu diesem Termin begrüßt werden – eine Steigerung unserer Besucherzahlen, die zunehmenden organisatorischen Aufwand bedeutet. Ein Bericht wurde hierzu im „Ärzteblatt Sachsen“, Heft 8/2005, bereits veröffentlicht.

Ebenfalls Würdigung erfuhr der diesjährige Ärzteball, der Ende August – wiederum in der Orangerie Schloß Pillnitz – zelebriert wurde und auch in diesem Jahr, unter dem Motto „Viva la danza!“, auf gepflegtem Tanzboden ein großer Erfolg wurde. Für das nächste Jahr – auf noch größerer Tanzfläche – lud der Vorstand bereits ein.

Seit 2003 fokussiert die Kreisärztekammer auch im besonderen Maße das Thema

„Ärztlicher Nachwuchs“. Hierzu wurde schon im Wintersemester 2003/2004 an der hiesigen Medizinischen Fakultät eine erste Studie initiiert, die im Berichtszeitraum mit einer Folgerhebung im Mai 2005 unter den Studenten des 5. Studienjahres aktualisiert wurde. Die Veröffentlichung der Daten erfolgte als ausführlicher Artikel im Heft 11/2005 des „Ärzteblatt Sachsen“. Die Ergebnisse konnten am 4. Oktober 2005 in einem direkten, einstündigen Gespräch der Staatsministerin für Soziales, Frau Helma Orosz, vorgestellt werden.

Ergänzt wurde der Jahresbericht des Vorsitzenden zu Aspekten der Einführung des neuen EBM in diesem Jahr sowie eine Einschätzung zur aktuellen Situation der niedergelassenen Kollegen.

In der Diskussion des Berichtes reflektierte der Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze, die aufgeworfenen Punkte und stellte diese in den Kontext der nationalen Lage im Gesundheitswesen. In eher bedrückter Stimmung wurde der berufspolitische Teil der Veranstaltung beendet.

Umso erfreulicher der diesjährige kulturelle Beitrag: Im letzten Jahr hörten die Gäste an dieser Stelle Interessantes zum Wiederaufbau und zur Restaurierung des Lingnerschlusses sowie zu den Zielen des Fördervereins. In diesem Jahr wurden die Erzeugnisse der darunter gelegenen Weinterrassen in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Eröffnet wurde der vinologische Teil vom Männerchor Dresden-Striesen e.V. Unter der Leitung von Susanne Antkowiak erklangen bekannte Chorwerke mit entsprechendem Bezug. Hauptvortragender des Abends war Dr. med. Christoph Altmann, Chefarzt der Herz-Kreislauf-Klinik im Gesundheitspark Bad Gottleuba. In heiterer, aber auch provozierender Art und Weise unternahm er mit den Gästen einen Streifzug zu aktuellen Aspekten von Gesundheit, Ernährung und Alkohol. Auch wenn keine allgemeine Absolution zum (reichlichen) Alkoholge-

nuss erteilt werden konnte, hier gilt wohl Paracelsus: „Allein die Dosis macht das Gift!“. Wohl aber die Erkenntnis, dass ein wenig „Gift“ auf regelmäßiger Basis schon einen Zugewinn an Gesundheit bedeuten kann. Mit einem musikalischen Dreisatz durch den Männerchor wurde zum nächsten Thema übergeleitet: Varietas Delectat – Betrachtungen zu Rot- und Weißwein aus der Sicht der Kunst“. Mit diesem Vortrag unternahm Dr. Michael Nitschke, Klinik für Kardiologie, Herzzentrum Dresden mit den Gästen eine Bilderreise, die vom 15. Jahrhundert bis in die Jetztzeit führte. Zitate von Luther, Goethe ergänzten mit Versen von Eugen Roth die bildlichen Darstellungen. Kontrapunkt hierbei die „Jugendbrigade“ von Werner Tübke, die auf eine Flasche Rotwein an großer Tafel reduziert, mit einer gewissen Skepsis die Situation der sechziger Jahre nach 2005 übertrug. Zumal eben dieses Bild vom Männerchor akustisch mit einem suffizienten Trinkspruch versehen wurde...

Die Veranstaltung setzte sich im Foyer bei einem weintypischen Buffet fort. In rascher Folge wurden Grauburgunder und Weißburgunder vom Weinberg am Lingnerschloss (Winzer Lutz Müller) entkorkt, gelangten selbige erst ins Glas und dann in die Kehlen der anwesenden Gäste, die ganz im Gegensatz zu sonst in entspannter Atmosphäre bis gegen 22.00 Uhr in anregenden Gesprächen Berufspolitik, Privates und Genuss in Gleichklang zu bringen wussten. Auch hier wieder einige musikalische Einlagen passend zum Thema.

In Reminiszenz dieses Abends freuten sich die Organisatoren über die Teilnahme, insbesondere die Anwesenheit auch jüngerer Kolleginnen und Kollegen. Dennoch bleibt zu fragen, warum Ständespolitik auch im Jahr 2005 noch insgesamt (zu) wenig Interesse generiert.

Der Vorstand der
Kreisärztekammer Dresden